

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1856

10 (4.3.1856)

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 10.

Durlach, den 4. März

1856.

Die Betreibungskosten für Unterpfandsforderungen der Stiftungen btr.

Die Großh. Regierung des Seekreises hat unter dem 31. Dezember v. J. verfügt:

„In neuerer Zeit hat man mehrfach die Wahrnehmung gemacht, daß die Kosten wegen Betreibung der Unterpfandsforderungen der Stiftungen nicht verwiesen wurden, während ihnen früher ohne Anstand das Unterpfandsrecht der Hauptforderung zugestanden wurde.

Um die Stiftungen vor Verlust zu bewahren, werden die Großh. Bezirksämter beauftragt, sämtliche Stiftungsvorstände und Kirchengemeinderäthe mit Bezug auf L.N.S. 2,132 und 2,148, Ziff. 4 anzuweisen, künftig bei Darlehen gegen Unterpfand dafür zu sorgen, daß die Kosten, welche durch etwaige Betreibung solcher Forderungen entstehen, in einem je nach der Größe der Legtern zu bestimmenden Betrage von 25—50 fl. veranschlagt und für diesen gleichfalls Unterpfandsrecht auf die wegen der Hauptforderung verpfändeten Liegenschaften bestellt werde.“

Vorstehende Verordnung wird hiermit zur Nachachtung in allen vier Kreisen generalisirt.

Karlsruhe, den 25. Januar 1856.

Ministerium des Innern.

Wechmar.

Stoesser.

Nr. 5782. Obige Verordnung wird hiemit zur Kenntnißnahme und genauen Nachachtung werter veröffentlicht. Durlach, den 13. Februar 1856.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg

Nr. 4,893. Die Brodtaxe wird vom 1. bis 15. März folgendermaßen regulirt:

I. Weißbrod.

Ein Zweikreuzerweck soll wiegen	9 Loth.
Weißbrod zu 3 fr.	13 $\frac{1}{2}$ "
Weißbrod zu 6 fr.	27 $\frac{1}{2}$ "

II. Halbweißbrod.

Ein zweipfündiger Laib kostet	8 $\frac{1}{2}$ fr.
Ein vierpfündiger Laib	17 fr.

III. Schwarzbrod.

Ein zweipfündiger Laib kostet	7 fr.
Ein vierpfündiger Laib	14 fr.

Durlach, 29. Februar 1856.

Großh. Oberamt.

Spangenberg.

Nr. 4,894. Die Fleischpreise werden für die erste Hälfte des Monats März festgesetzt:

Das Pfund Ochsenfleisch auf	13 fr.
" " Schmalfleisch	10 fr.
" " Kalbfleisch	10 fr.
" " Hammelfleisch	9 fr.
" " Schweinefleisch	14 fr.

Durlach, 29. Februar 1856.

Großh. Oberamt.

Spangenberg.

Liegenschaftsversteigerung.

[Jöhlingen.] Gemäß Vollstreckungs-Verfügung werden den minderjährigen Kindern des Franz

Anton Heidt Namens Maria, Anna und Magdalena Heidt von hier nachstehende Liegenschaften

Samstag den 22. März,

Nachmittags 2 Uhr,

im Rathhause hier öffentlich unter der Bedingung versteigert, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis geboten wird.

Akerfeld.

1 Morgen 34 Ruthen in fünf Abtheilungen; taxirt zu 275 fl.
Jöhlingen, 28. Februar 1856.

Der Vollstreckungsbeamte.

Rheinländer.

[Berghausen.] Gemäß Vollstreckungs-Verfügung werden der Christoph Heinrich Geiger's Wittwe von hier nachstehende Liegenschaften

Dienstag den 25. März,

Vormittags 10 Uhr,

im Rathhause hier öffentlich unter der Bedingung versteigert, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag geboten wird.

Akerfeld.

1) 3 Morgen 1 Viertel 17 Ruthen in vierzehn Abtheilungen; taxirt zu 670 fl.
Wiesen.

2) 26 Ruthen in zwei Abtheilungen; angeschlagen zu 80 fl.

Weinberg.

3) 3 Viertel 8 Ruthen in sechs Abtheilungen; angeschlagen zu 255 fl.

Berghausen, 29. Februar 1856.
Die Vollstreckungskommission.
Rheinländer.

Liegenschaftsversteigerung.

[Jöhlingen.] Gemäß Vollstreckungs-Versüfung werden dem Lorenz Volk von hier nachstehende Liegenschaften

Montag den 17. März,

Nachmittags 2 Uhr,

im Rathhause hier öffentlich unter der Bedingung versteigert, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis geboten wird.

- 1) 1 Viertel 31 Ruthen am Binsheimer Weg, neben Johannes Volk und Eduard Volk; taxirt zu 90 fl.
- 2) 12 Ruthen Wiesen in der Lust, neben Jakob Schuster und Michael Volk; angeschlagen zu 48 fl.

Der abwesende Schuldner erhält auf diesem Wege hievon Nachricht.
Jöhlingen, 27. Februar 1856.

Der Vollstreckungsbeamte.
Rheinländer.

Liegenschaftsversteigerung.

[Wolfartsweiler.] In Folge richterlicher Verfügung wird der Adam Friedrich Schneider's Wittwe in Aue

Freitag den 28. März,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause in "Wolfartsweiler" verkauft:
Gemarkung Wolfartsweiler.

- 1 Viertel 3 Ruthen Wiesen auf den Riethwiesen, neben Joh. Jak. Supper's Erben und Franz Hippler; taxirt zu 100 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Anschlag geboten wird.
Langensteinbach, 26. Februar 1856.
L. Messy, Notar.

Liegenschaftsversteigerung.

[Durlach.] Die Erben des verstorbenen Waffenschmiedmeisters Johann Adam Dörrer von hier lassen

Montag, 10. März,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause nachstehende Liegenschaften nochmals im Wege öffentlicher Steigerung mit dem Anfügen verkaufen, daß bei den bereits angebotenen Stücken der Zuschlag erfolge, wenn mindestens dieser Preis wieder geboten wird.

Gebäude.

- 1) Eine zweistöckige Behausung, Hofraithe, Stallung, mit gemeinschaftlicher Einfahrt und zweistöckigem Anbau in der Lammstraße dahier, neben Gabriel Rittershofer und Karl Mehr; Anschlag 1800 fl. Kein Gebot.

Acker.

- 2) 1 Viertel in der mittlern Luß, neben August Goldschmidt und Ludwig Geyer; Anschlag 120 fl. Gebot 132 fl.
- 3) 1 Viertel 27 Ruthen in der Reuth, neben Bäckermeister Christian Heidt und Karlsburgerhofwirth Reichert's Wittwe; Anschlag 200 fl. Gebot 290 fl.
- 4) 1 Viertel an der Reigerwiese, neben Andreas Becker's Wittwe und Fr. Sauerländer's Wittwe; Anschlag 110 fl. Gebot 146 fl.
- 5) 3 Viertel 4 Ruthen auf den Durlacher Hinteräcker, neben Karl Menger's Wittwe und Wilhelm Goldschmidt; Anschlag 300 fl. Gebot 416 fl.
- 6) 2 Viertel im untern Säuterich, neben Schwanenwirth Giese und Sternemwirth Weickert in Aue; Anschlag 210 fl. Gebot 250 fl.
- 7) 1 Viertel 22 Ruthen auf den nahen Hausen, neben Andreas Born und Peter Rittershofer's Wittwe; Anschlag 120 fl. Gebot 202 fl.
- 8) 2 Viertel auf dem Lohn, neben Friedrich Kleiber und Jakob Giese; Anschlag 160 fl. Gebot 226 fl.
- 9) 2 Viertel 38 Ruthen auf den Frauenäckern, neben Karl Friedrich Walschburger und dem Weg; angeschlagen zu 400 fl. Gebot 527 fl.
- 10) 1 Viertel 5½ Ruthen im oberen Säuterich, neben Sternwirth Weickert in Aue und Friedrich Kleiber; angeschlagen zu 140 fl. Gebot 241 fl.
- 11) 1 Viertel 5 Ruthen auf den weiten Hausen, neben Jakob Friedrich Kuhn und Johannes Kramer; Anschlag 80 fl. Gebot 110 fl.

Wiesen.

- 12) 3 Viertel 36 Ruthen auf der untern Hub, neben Gebrüder Wickert und Beyffer und Postweiler von Aue; angeschlagen zu 550 fl. Gebot 510 fl.
- 13) 2 Viertel 17 Ruthen im Taschenacker, neben Kirchenrath Beck's Erben und Sternemwirth Weickert in Aue; angeschlagen zu 200 fl. Kein Gebot.

Weinberg.

- 14) 2 Viertel im Eisenbart, neben Andreas Becker's Wittwe und Johann Reichert; taxirt zu 240 fl. Gebot 200 fl.
- 15) 20 Ruthen im Egen, neben Jakob Luger und Friedrich Langbein; angeschlagen zu 30 fl. Gebot 50 fl.

Garten.

- 16) 28 Ruthen am Steckgraben, neben Maurer Karl Alfelix und Andreas Becker's Wittwe; taxirt zu 200 fl. Kein Gebot.

Durlach, 18. Februar 1856.
Das Bürgermeisteramt.
Wahrer. Siegrist.

Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld.

Diese Versicherungs-Anstalt mit einem

Gewährleistungs-Kapital von	3,500,000 Gulden
Reservefond	507,630 "
Laufende Versicherungen	359,153,180 "

versichert nicht allein alles bewegliche Eigenthum, sondern auch das von der General-Landes-Brand-Kasse ausgeschlossene **Gebäudefünftel** gegen allen Brandschaden und Blitzschlag.

Die Gesellschaft ist eine der ältesten in unserem Lande konzeffionirten und hat sich seit ihrem drei und dreißigjährigen Wirken durch koulante und streng reele Abmachung aller Schadensfälle, der lebhaftesten Betheiligung, sowohl im In- als Auslande zu erfreuen!

Wie wohlthätig ein solch' vaterländisches Institut dem Kreise menschlicher Gesellschaft zur Unterstützung dient, geht aus der sich immer reger gestaltenden Theilnahme hervor, denn gegen eine geringe Prämie kann sich Jedermann vor den Verheerungen des Feuers schützen und hat nicht zu befürchten, daß das Erbtheil seiner Väter, die Wittgüt seiner Gattin, das Erbe seiner Kinder, das Unterpfund seiner Gläubiger, die Früchte seines Fleißes, seiner langjährigen Ersparnisse und Entbehrungen ein Raub der Flammen, dieses oft Alles zerstörenden Elementes werde.

Die Versicherung kann geschlossen werden:

- a) auf **sieben Jahre**, mit Vorausbezahlung der sechsjährigen Prämie; in diesem Falle ist nicht nur das siebente Jahr **frei**, sondern der Versicherte erhält außerdem noch einen Rabatt von 10 Prozent auf den sechsjährigen Prämienbetrag.
- b) auf **fünf Jahre**, mit Vorausbezahlung der vierjährigen Prämie, so daß das fünfte Jahr **frei** ist.
- c) auf **sieben Jahre** mit jährlichen Einzahlungen.
- d) auf **ein Jahr** und Fristen bis zu einem Monat.

Die Gesellschaft gewährt nach §. 11 ihrer Bedingungen den Hypothekar-Gläubigern Schutz. Das Statut der Gesellschaft, deren Bedingungen, die Jahres-Abschlüsse u. c. liegt bei dem unterzeichneten Bezirks-Agenten zur Einsicht offen.

Zur Einleitung von Versicherungs-Anträgen empfiehlt sich
Durlach, 10. Dezember 1855.

Der Bezirks-Agent.
Joseph Klenert, Chirurg.

Eichenversteigerung.

Die Gemeinde Königsbach läßt aus ihrem Gemeindeveld

Donnerstag, 13. März,

Vormittags 9 Uhr,

85 Stück zu Boden liegende Eichen, zu Holländer-, Bau- und Nutzholz tauglich, im Wege öffentlicher Steigerung verkaufen. Die Zusammenkunft ist beim Rathhause dahier.

Königsbach, 26. Februar 1856.

Das Bürgermeisterramt.

Wenz.

Eichle.

Wracher Natur- und Rasen-Bleiche.

Für diese rühmlichst bekannte Bleiche übernimmt auch dieses Jahr wieder **Leinwand, Garn und Faden**

Friedrich Barié in Durlach.

Wurzelreben, Klevner, Kulländer, Riesling u. Gutedel, werden verkauft auf dem **Balbach'schen Gute** in Gröfzingen.

Most. Aus dem grundherrlich von St. Andre'schen Keller in Königsbach sind 7-8 Ohm **Most** zu verkaufen; Liebhaber wollen sich wenden an

Notar Rheinländer.

Geldanerbieten. Der Unterzeichnete hat aus einer Pflugschaft **700 Gulden** auszuleihen und welche zu 4 Proc. abgegeben werden.

Schwanenwirth **Bürk** in Königsbach.

Geldanerbieten. Die Zehntkaffe in Königsbach hat **1700 Gulden** gegen doppeltes Unterpfund und die übliche Verzinsung auszuleihen.

Bei der am 29. Februar in Karlsruhe stattgehabten Serienziehung des Großh. Eisenbahn-Lotterie-Anlehens gegen **35 A.**-Loose sind folgende Nummern herausgekommen, welche an der planmäßig am 31. März d. J. stattfindenden 41. Gewinnziehung Theil nehmen:

- | |
|--|
| Nr. 304. 337. 436. 527. 763. 1129. 1322. 1405. |
| 1492. 1519. 1587. 1660. 1671. 1675. 2177. |
| 2302. 2373. 2586. 2635. 2798. 2876. 3053. |
| 3386. 3439. 3687. 3764. 3787. 3935. 4082. |
| 4232. 4244. 4329. 4339. 4628. 5189. 5277. |
| 5388. 5464. 5667. 5747. 5973. 6314. 6426. |
| 6759. 6849. 6856. 6972. 6996. 7219. 7440. |

Kattune und feine Pers

ist eine große Auswahl in den modernsten Dessins eingetroffen, was ich hiermit empfehlend anzeige.

Durlach, im März 1856.

Friedrich Unger, Sohn.

Von heute an verkaufe ich feine schwarze Tücher, für deren Güte ich garantire, 8, 9 und 10 Viertel breit, zu 2 fl. 12 fr., 2 fl. 24 fr., 2 fl. 36 fr., extrafein zu 2 fl. 54 fr., 3 fl. und höher.

Zum ersten Male hier zum Markt
ist aufgestellt vor dem Gasthaus zum „Löwen“, mit Firma,

Das große Seiden-, Shawls- und Mode-Lager von J. Wolpers & Comp.

aus

Bockenheim u. Frankfurt.

Wir empfehlen: Neueste und schwerste Seidenstoffe zu Kleidern und Mantillen in klein und groß Quadrille, Raye, Changeant, Tasset, Popelines, Residenza, Gros de l'Orient, Satin de Chine, Ductuin, Gros de Naples und Gros de favorite, per Elle 48 fr. bis 3 fl.

Ganz feine rein wollene Wollatlas und Tibets zu 42 fr. und höher, neueste gestreifte und glatte Mixed und Mohairs zu 26 bis 36 fr., ganz feine schwarze Lustres zu 27 fr., Wollmouffeline zu 12 fr.

Eine Parthie Napolitaines zu Kleidern und Schlafrocken zu 9 fr. bis zu den feinsten Lamas zu 24 fr., Jacoquets 14 fr., Glanz-Zis und Möbel-Damast 10 bis 18 fr., achtfarbige Druck-Zis, $\frac{1}{2}$ breit, nur 9 fr., in acht französisch, $\frac{1}{2}$ breit, 12 bis 14 fr., Tischdecken, Damencravatten und Futterzeuge sehr billig.

Große Auswahl in rein wollenen gewirkten Shawls, neueste Muster, (achteckig) zu 12 bis 50 fl., in viereckig zu 3, 5, 7 bis 24 fl.

Glattgewobene und karrirte Double-Shawls in halb und in ganz reiner Wolle zu 6 bis 11 fl., schwere 3 Ellen große Umschlagtücher in allen Mustern 2 bis 6 fl., acht seidene Herren- und Damentücher (Foulards) $1\frac{1}{2}$ bis $2\frac{1}{2}$ fl., sowie die neuesten Westenzeuge in Seiden, Wolle, Halbwole und Pique zu 24 bis 48 fr. bis zu 4 fl., acht seidene schwarze Herrenbinden zu $1\frac{1}{2}$ bis 4 fl., Sommerbinden und Taschentücher sehr billig.

Nur gegenüber vom „Löwenwirthshause“
und bleibt nur heute hier.

Zu vermietthen.

In No. 24 der Lammstraße sind einige Logien zu vermietthen oder auch das ganze Haus mit oder ohne Hausgarten. Das Nähere bei Tischermesser Mittel dabier.

Durlacher Fruchtpreise vom 1. März 1856.

Weizen	—	Haber	4. 25.
Neuer Kernen	15. 37.	Butter	— . 22.
Gerste	9. 30.	1 Stück Eier	— . 4.

Gedruckt unter Verantw. von A. Dupé.